

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1819**

77 (25.9.1819)

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Dreisam-Kreis.

Nro. 77. Samstag den 25. September 1819.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Verfügung des Directorii des Dreisamkreises.

(Die Fuhrlohn-Accordirung bei Dienstreisen einschließlic der Zehrung des Kutschers und Fütterung der Pferde betref.)

N. D. Nro. 16851. Man sieht sich veranlaßt, die unterm 30. Sept. 1812, Anzeiger-Blatt Nro. 99. desselben Jahres, republicirte von der ehemaligen Großh. Rentkammer unterm 27. April 1808, Provinz. Blatt Nro. 29. desselben Jahres, erlassene Verordnung, wornach bei Dienstreisen von denjenigen Personen, welche nach dem Diäten-Reglement vom 30. Juli 1804. zum Fahren berechtigt sind, die Kosten wegen Zehrung des Kutschers und Fütterung der Pferde in den Fuhrlohn-Accord jederzeit eingeschlossen sein sollen, so daß also der Kutscher sich und seine Pferde selbst verköstigen muß, hiemit neuerlich zu republicieren, mit dem Befehle, daß man auf Handhabung dieser Verordnung mit Strenge bestehen werde, und daß die Betreffenden im Nichtbeobachtungsfalle bei der Revision die hiernach erfolgende billige Streichung oder Mäßigung sich selbst werden zuzuschreiben haben. Freiburg den 3. Sept. 1819.

G. S. Directorium des Dreisam-Kreises.

Frhr. v. Türkheim.

Bob.

Bekanntmachungen.

Die Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenbergische Präsentation des Priesters Ambros Baumann, ehemaligen Conventualen des Klosters Brombach, zur Pfarrei Karbach (II. Landamts Wertheim) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstl. Leiningische Präsentation des Pfarrers Hüflein zur Pfarrei Seckach (Amts Dierburken) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Competenten um die nun vakante Pfarrei Lohrach (I. Landamts Mosbach) mit einem Einkommen von etwa 550 fl. haben sich vorchriftmäßig an die Fürstl. Leiningische Landesherrenschaft als den Patron zu wenden.

Die Fürstl. Leiningische Präsentation des Kaplans Frank zu Heidelberg zur vakanten katholi-

schen Pfarrei Nipberg (Amts Walldürn) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch den Tod des Pfarrers Müller ist die kathol. Pfarrei Birkenfeld (II. Landamts Wertheim) mit einem Einkommen von etwa 750 fl. in Erledigung gekommen. Dieses wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß das Präsentationsrecht der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Landesherrenschaft zusteht.

Durch die Beförderung des evangelisch luth. Schullehrers Johann Eichin auf den Schuldienst zu Brombach ist der evangel. luth. Schuldienst zu Neuenweg (Detonats Schosheim im Dreisam-Kreise) mit einer Competenz von 170 fl mit 30 fl. Zulage erledigt worden. Die Competenten um diese Stelle haben sich binnen 4 Wochen bei der obersten evangel. Kirchenbehörde zu melden.



Zur vakanten kathol. Schulstelle in Rauenberg (L. Landamts Werthheim) hat der Schulkandidat Johann Adam Wehold die Fürstlich Löwenstein-Werthheim-Freudenbergische Präsentation, und diese die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch die Beförderung des Lehrers Schmitt an den Schuldienst zu Göttingen (Amts Buchen) ist die kathol. Schulstelle in Dallau mit einem Einkommen von etwa 150 fl. erledigt. Die Competenten haben sich bei der Fürstl. Leiningischen Standesherrschaft als dem Patron zu wenden.

Der kathol. Schuldienst zu Diersburg (Amts Offenburg) ist durch die freiwillige Resignation erledigt worden. Die Competenten um solchen haben sich in der gesetzlichen Frist bei dem Patronen Grundherrn v. Röder zu Diersburg zu melden.

### Untergertichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen:

Aus dem Bezirksamte Endingen

(1) An den Handelsmann Joh. Baptist Sartori von Endingen auf Mittwoch den 3. November auf dem Rathhaus daselbst.

Aus dem Bezirksamte Mühlheim

(1) An den alt Vogt Conrad Müller von Schliengen auf Dienstag den 26. Oct. d. J. Morgens 8 Uhr in der Krone zu Schliengen.

Aus dem Bezirksamte Thingen

(1) An den Thomas Scheuble von Rügenach, auf Montag den 11. October vor dem Amtrevisorate zu Thingen.

Aus dem Bezirksamte Schopheim

(1) An die Johann Jakob Jechische Eheleute ab dem Fahnduch, Bogtei Weitenau, auf Donnerstag den 14. Oct. d. J. Vormittags vor dem Theilungscomissariat im Gemeinde-Wirthshaus in Weitenau.

Aus dem Bezirksamte Ettenheim

(2) An die Simon Stiefersche Eheleute von Walburg auf Montag den 11. October vor dem Theilungscomissariat im dasigen Linden-Wirthshaus.

Aus dem Bezirksamte Endingen

(2) An den Bürger und Junftmeister Joseph Bissert von Endingen auf Mittwoch den 13. October im Rathhaus zu Endingen.

Aus dem Bezirksamte Staufen

(3) An den Georg Trösch Tagelöhner von Grisheim auf Donnerstag den 30. Sept. d. J. Vormittags 8 Uhr im Kreuz zu Grisheim.

Aus dem Bezirksamte Mühlheim

(3) An den Jakob Weisel von Suizburg, auf Montag den 4. Oct. in der Krone daselbst.

Aus dem Bezirksamte Neustadt

(3) An den Leinenweber Johann Ketterer von Schollach auf Montag den 4. October d. J. vor der Theilungs-Commission im Wirthshaus zu Schollach.

#### Schuldenliquidation.

(1) Wer an den ohnlängst verstorbenen Kaspar Weiler in Weisweil ehemaligen Beständer des Gasthauses zum Bohnenberg bei Schafhausen am Rheinfal Forderungen zu machen hat, muß solche Mittwoch am 13. Oct. d. J. in der Kanzlei zu Jestetten unter Vorlage der betreffenden Original-Schuldbelege bei Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile eingeben u. richtig stellen.

Unter dem nemlichen Präjudiz werden auch die Debitoren auf die genannte Zeit und Stelle vorgeladen, in sofern sie ihre Schuldbeteilen an Kaspar Weiler bei der unterm 15. Sept. gepflogenen fürsorglichen Vermögens-Liquidation noch nicht anerkannt haben.

Thingen den 22. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Leusel.

#### Aufforderung.

(1) Robert Moser von Unterkörnach kam im Jahr 1813. zum Groß. Militär, und marschirte mit demselben nach Preußen.

Da er von dieser Zeit an nichts mehr von sich hören ließ, so werden alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen Jahresfrist dahier vorzubringen und auszuführen, widrigens nach Verfluß dieses Termins Robert Moser für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den Intestat-Eben in fürsorglichen Besitz wird übergeben werden. Billingen den 23. August 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Magdon.



**Aufforderung.**

(1) Der Bürgersohn Valentin Michel von Oberbeuren, welcher sich vor bereits 30 Jahren in Strassburg unter das französische Militär hat anwerben, und seither nichts mehr von sich hören lassen, wird hiemit aufgefordert, sich binnen Jahresfrist a dato zum Empfang seines unter Pflegschaft stehenden 254 fl. 35 kr. betragenden Vermögens zu melden, widrigenfalls dasselbe seinen nächsten Anverwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz wird überlassen werden.  
Baden am 7. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Schanz.

**Aufforderung.**

(3) Der vom Loos getroffene Milizpflichtige Friedrich Sauter von Fiebingen, ein Schlosser von Profession, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls nach den Landes-Gesetzen gegen ihn verfahren wird.  
Breiten den 8. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Aufforderung.

(3) Der bei der 3. Artillerie Compagnie gestandene Canonier Karl Feil von Unterwischelm, der während seines Urlaubs vermisst ist, wird nun aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen und über seinen Austritt zu verantworten, widrigenfalls er die gesetzliche Strafe eines Ausreißers zu erwarten hat.  
Bruchsal den 17. August 1819.

Großherzogl. Oberamt.  
Vorladung.

(1) Die abwesenden Milizpflichtigen für das Jahr 1819. Georg Holzmann von Leutershausen, Martin Thron von Hemsbach, Philipp Stutz von Weinheim, welche durch ihre Nummer zum Actiodienst berufen sind, werden andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, indem andernfalls nach den Landesgesetzen gegen sie verfahren wird.  
Weinheim den 19. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Kettig.

**Vorladung.**

(1) Nachbenannte abwesende Milizpflichtige pro 1819., welche durch das Loos zu Rekruten bestimmt wurden, werden hiemit aufgefordert, sich längstens binnen 6 Wochen bei Vermeidung der in den Landesgesetzen auf die Re-

fraction geordneten Strafen dahier zu stellen: namentlich:

- Konrad Kreuz, Franz Kromer und Karl Fischer von Neustadt.
- Joseph Faller von Kappel.
- Georg Allenspacher von Saig.
- Joseph Gassenschmid von Neuglashütte.
- Martin Bartle von Langenordnach.
- Andreas Schwiger von Urach.

Neustadt den 19. Sept. 1819.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Obkircher.

**Vorladung.**

(1) Franz Joseph Schiermayer verheurateter Bürger von Ebringen, welcher sich von Haus entfernte, wird hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, und über seinen Austritt gebührend zu verantworten, widrigenfalls er im Ausbleidungsfall die daraus entstehenden gesetzlichen Nachteile sich selbst zuschreiben hat.  
Freiburg den 15. Sept. 1819.

Großherzogl. Landamt.  
Wundt.

**Vorladung.**

(1) Joseph Heinhmann von Roth und Fr. Joseph Seiter von Philippsburg, Conscriptionspflichtige für 1819., werden hiemit vorgeladen, binnen 6 Wochen bei diesseitigem Amte zu erscheinen, um ihrer Milizpflichtigkeit nachzukommen, widrigenfalls gegen sie nach den Conscriptionsgesetzen verfahren werden wird.  
Philippsburg den 11. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Keller.

**Verschollenheitsklärung.**

(2) Da Johann Jakob Siegrist von Heidesheim der öffentlichen Vorladung vom 21. August 1818. No. 9064. ungeachtet sich bis jetzt nicht dahier sistirt hat, so wird derselbe hiemit für verschollen erklärt und verordnet, daß seine gesetzlichen Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens gegen hinreichende Sicherstellungsleistung einzuwelsen seien.  
Bruchsal den 3. Sept. 1819.

Großherzogliches Oberamt.  
Gemehl.

**Kundmachung.**

(1) Am Ufer des Rheines oberhalb Baidshut wurden den 12. d. M. mehrere Mannskleider-



Stücke vorgefunden; hieraus läßt sich vermuthen, daß beim Baden eine Mannsperson ertrunken sei, oder sich absichtlich ins Wasser gestürzt habe.

Dies wird daher mit dem Ersuchen öffentlich bekannt gemacht, wenn ein Leichnam im Rhein vorgefunden werden sollte, uns hievon gefällig zu benachrichtigen. Waldshut d. 12. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

**Fahrmarkt-Verlegung.**

(1) Der diesjährige Regaler Michaelis Markt wird wegen des gerade einfallenden Herbstes auf den 13. Oct. verlegt.

Welches andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Endingen den 18. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bürkle.

**Straßenraub.**

(1) Am 16. d. Abends 4 Uhr wurde Mathias Schlot Krämer von Heitersheim von 3 Vurschen im Obermünsterthal auf dem Weg von Stahren her gegen den Fegenwald angegriffen, von einem derselben ihm ein Messer auf die Brust gesetzt, dadurch zum Schweigen genöthiget, und sowohl seiner bei sich gehaltenen Waaren, als Geld und Uhr, welches unten näher beschrieben ist, gewaltsam beraubt.

Jede obrigkeitliche Behörde wird hiemit ersucht, auf diese Vursche, welche 2 Weibspersonen mit sich führen, und unten möglichst signalisirt sind, gefälligst fahnden, im Betretungsfall arretriren, auch auf die Besitzer und Verkäufer derlei Waaren acht geben lassen, und was zu Entdeckung dieses Straßenraubs führen könnte, anwenden, und davon die Anzeige anher machen zu wollen.

Staufen den 20. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Martin.

**Signalement der Räuber.**

Nach Angabe des Beraubten, ist der, welcher ihm das Messer auf die Brust gesetzt, ein untersehter Mann von mittlerer Größe, ungefähr 30 Jahr alt, mit einem runden hohen Hut, braunen Fanker, und dunklen langen Hosen bekleidet, und hat einen starken Bart und Backenbart, die übrigen 2 Vursche sind ebenfalls untersehter Statur, haben bräunliche Haare, der eine war mit langen, der andere mit kurzen Hosen bekleidet,

und können ebenso wenig als die beiden Weibspersonen näher beschrieben werden, als daß sie Zainenmacher und Bettlerinnen seyen, deren verlebte Mutter Martina geheissen, und mit Kopfpulver gehandelt habe.

**Beschrieb der geraubten Waaren.**

1/2 Duzend schwarze seidene Hals-	fl. fr.
tücher mit 3 rothen Streifen	27 —
1/4 Duzend detto mit ganzem Kranz	13 30
1/3 „ „ „ „	12 —
1 „ „ „ mit 3 Bandstreifen	15 36
1/4 „ „ Karmisin mit 3 „	6 —
1/3 „ „ ganz schwarz	9 —
5 1/2 „ „ Kanela	15 35
2 1/2 „ „ rothe seidene Modetücher	
mit gelb, grün, und blauen Kranz	10 24
2 1/2 Duzend grün seidene Modetücher	10 —
1 1/2 „ „ Karmisin	5 —
1/3 „ „ gelbe mit blauen ganz Kranz	6 —
1 „ „ Erlanger weiße Kappen	6 —
1/2 „ „ Manns- und Frauen Pelz-	
Strümpfe	8 —
1/2 Duzend leinene Mannsstrümpfe	6 —
5 1/2 „ „ feine ordin. Schnupftücher	47 —
2 „ „ weiße mit rothem Streif	10 —
1 „ „ blaue mit weißen End	8 —
1 „ „ weiße mit ein. weißen Kranz	5 —
Beiläufig 65 StabZiemas von verschiedenen	
Farben, der Stab im Durchschnitt à 48 fr.	52 —
16 Brabanter Thaler	43 12
Ferner	3 15
Eine silberne Taschenuhr mit einer	
gebühten Granatkette	7 —
Summa	325 fl. 32 fr.

**Fahndung.**

[1] Der unten signalisirt in den Anzeige-Blättern von 1818 u. 19. schon mehrmal wegen Diebstahls ausgeschriebene Thünergeißle Joseph Schilling von Neudingen, Königl. Württembergischen Oberamts Tuttlingen, ist, nachdem er wegen zum zweitenmal im hiesigen Löwenwirthshaus verübten Diebstahls dahier in Verhaft gebracht worden war, gestern Abend aus dem Gefängnisse entwichen.

Dieser Mensch ist äußerst gefährlich, umso mehr, als er heute in Baden wieder einen neuen Kleider- und Gelddiebstahl verübt hat: an seiner Wiederhaftstwerdung ist daher sehr viel gelegen.



Alle Großh. Bezirks- und Polizeybehörden werden deshalb dienstergebenst ersucht, auf denselben strenge fahnden, auf Betreten ihn arretiren und wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Gernsbach den 18. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Fischer.

**Signalement**

Joseph Schilling Zimmergeselle von Neudingen, Oberamts Tuttlingen, ist 28 Jahr alt, mißt 5' 6" Zoll, hat röthlich braune Haare, dergleichen Backenbart, flache Stirne, schwarze Augenbraunen, blaue Augen, mittelmäßige Nase, etwas aufgeworfenen Mund, schwarzlichten Bart, ziemlich gesunde Gesichtsfarbe.

Seine Kleidung bestand bei der Entweichung in nichts als ein Paar langen weiten gelben Manquinhosen, einem Hemde und roth und gelb gedupften Halstuch; er wird aber jetzt weiter mit einem grau tuchenen Rocke, roth und gelb gedupften Silet, runden Hut und neuen Stiefeln bekleidet sein, welche Gegenstände er bei dem in Baden verübten Diebstahl mit sich genommen hat. Dabei mag er besonders daran kennlich sein, daß bei ihm, woran nicht zu zweifeln ist, an Händen und Füßen Verletzungen, von der gewaltsamen Wegschaffung der Ketten herrührend, wahrgenommen werden.

**Fahndung.**

[2] Der zur 1818r Conscription gehörige Rekrut Jakob Schondelmeier von Weiler hat sich ohne Erlaubniß von Haus entfernt, und soll sich im Breisgau aufhalten.

Die betreffenden OrtsVorstände werden daher ersucht, wenn er sich in ihren Gemeinden aufhalten sollte, ihn zu arretiren, und an ihr vorgezetztes Großh. Bezirksamt zu liefern, welches alsdann ersucht wird, denselben durch Eskorte von Amt zu Amt hieher verbringen zu lassen. Hornberg den 13. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Bart.

**Steckbrief.**

(1) Johann Georg Hug Weißgerber von Waldkirch, dessen Signalement unten folgt, hat sich mit einem Wanderbuch des Bezirksamts Waldkirch de dato 4. Sept. 1819. von hier entfernt, nachdem er ein Schweizer Handlungshaus um die Summe von 800 fl. förmlich betrogen hatte.

Sämmtliche Justiz- und Polizey- Behörden ersuchen wir daher in Dierstfreundschafft, diesen Betrüger im Betretungsfalle arretiren, und gegen Kosten-Ersatz gefällig anher liefern zu lassen.

Waldkirch den 22. Sept. 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.  
Meyr.

**Signalement.**

Johann Georg Hug lediger Weißgerber von Waldkirch ist von mittlerer aber wohl besetzter Statur, hat ein rundes Gesicht, eine spizige Nase, schwarzbraune ziemlich große Augen, schwarze Augenbraunen, einen großen Mund, weiße starke Zähne und schwarze Haare.

**Landesverweisung.**

(1) Johann Schuh von Ebershofen, Württembergischen Oberamts Hall, ein Leinenweber, welcher vom Großh. Stadtamt Heidelberg unterm 10. Juni d. J. wegen großen Diebstahls auf 3 Monate in hiesiges Correctionshaus geliefert und heute nach erstandener Strafzeit von hier wieder entlassen worden, wurde noch weiters, vermög Urteils des Großh. Hofgerichts zu Mannheim vom 3. Juni d. J. No. 836. der Großh. Bad. Lande verwiesen, welches andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Bruchsal den 10. Sept. 1819.

Großh. Zuchthaus-Verwaltung.  
Schmidt.

**Signalement.**

Derselbe ist ungefähr 40 Jahr alt, besetzter Statur, 5' 3" groß, hat schwarzgraue Haare, ein länglichtes Angesicht, bedekte Stirne, etwas gebogene Nase, hellblaue Augen, gewöhnlichen Mund und starkes Kinn.

Seine Kleidung bestand bei seiner Entlassung in einem runden Hut, einem roth und gelb gebühten baumwollenen Halstuch, blau tuchenen Wammes, einer alten gelblichten Weste, hellgrau tuchenen langen Hosen mit Metallknöpfen und roth ausgeschlagen, einem Hemd und einem Paar Stiefel.

**Kaufanträge.**

**Brod- und Fourage Lieferungs-Versteigerung.**

[1] Die Brodlieferung für die Garnisonen Mannheim und Schwesingen, Reglau, Bruchsal, Kastadt, Rehl, Freiburg und Konstanz,



so wie auch die Fourage • Lieferung für die Garnisonen Mannheim und Schwesingen, Karlsruhe, Bruchsal, Rastadt, Freiburg und Konstanz vom 1. Nov. d. J. an soll auf 3 oder 6 Monate mittelst Einreichung versiegelter schriftlicher Gebote ganz oder für jede Garnison getheilt an den Wenigstnehmenden begeben werden. Diejenige, welche geneigt sind, diese Lieferung ganz oder theilweise zu übernehmen, werden aufgefordert, ihre Gebote längstens bis zum 14. Oct. d. J. versiegelt dahier einzureichen, indem dieselben am 15. Oct. d. J. Morgens 9 Uhr auf diesseitiger Kanzlei eröffnet werden sollen, wo die Lieferungen bei annehmbaren Geboten sogleich an die Wenigstnehmenden begeben werden sollen. Diese Gebote müssen jedoch in bestimmten Worten und Zahlen die Absicht des Bietenden ausdrücken, indem unbestimmte u. unbestimmte Gebote nicht berücksichtigt werden können, und was insbesondere die Gebote wegen Lieferung des Brodes betrifft, so müssen dieselben einmal dahin gerichtet sein, wieviel der Bietende für den Schuß oder 8 Pfund Brod in baarem Geld verlangt, und das anderemal dahin, wie viel Schuß Brod der Bietende gegen Abgabe von 4 Malter Früchten, im Durlacher Maas, nemlich 2 Mitr. Weizen, 1 Mitr. Korn und 1 Mitr. Gerste liefern will.

Die nähern Bedingungen, unter welchen diese Lieferung statt haben soll, können bei den Stadt-Commendanten, so wie auch bei dem diesseitigen Sekretariat eingesehen werden.  
Karlsruhe den 10. Sept. 1819.

Großherzogl. Kriegs • Ministerium.  
J. A. d. V.

v. Stochorn.

Brod und Fourage • Lieferungs • Versteigerung.

Da das Großherzoglich Bad. 4. Linien Infanterie Regiment gegen Ausgang des Monats October 1819 bestimmt in Freiburg eintrifft, und täglich 569 Brod Portionen und 11 Pferdrationen benötigt, so wird man diese Brod und Fourage Lieferung für die Monate November Dezember 1819 und Jenner 1820. Montag den 4. October d. J. Vormittags präcis 10 Uhr in diesseitiger Kanzley mit Ratifikations • Vorbehalt öffentlich versteigern, wozu die Steigerungs • Liebhaber hie mit eingeladen werden.

Freiburg am 21. Sept. 1819.

Großh. Domänen • Verwaltung.

Krankenverpflegungs • Versteigerung.

(1) Da die Wein und Kostverpflegung der Militair • Kranken in dem zu Freiburg zu errichtenden Lazareth, vom 1. November d. J. an, bis Ende October 1820. im Abstreiche öffentlich an Personen christlicher Religion versteigert werden soll, und man dazu Tagfahrt auf Samstag den 9. Oct. d. J. Vormittags 10 Uhr bestimmt hat, so ladet man hiezu sämtliche Liebhaber öffentlich ein, sich an gesaamtem Tage zu der Versteigerung in hiesiger Kaserne in der Adjutantur einzufinden, wo auch die Bedingungen und die Art der Verpflegung zu jeder Stunde des Tags einzusehen sind.

Freiburg den 23. Sept. 1819.

Großherzogl. Stadt-Commando.  
Buch, Lieutenant.

Haus • und Güter Verkauf.

(1) Donnerstag und Freitag den 7. u. 8. Oct. d. J. werden dem in Gant erklärten Exer Kötpler Lehrer von Balterdswil seine besitzenden Liegenschaften und Fahrnisse — und zwar erstere auf billige Termine, und letztere aber gegen baare Bezahlung im Wirthshaus darselbst versteigert werden.

Die Liegenschaften bestehen aus einem noch gut erhaltenen Hause nebst dazu gehöriger Scheuer, Stallung, Kraut • und Baumarten: sodann 1 Viertel Acker, 3 Bttl. Wiesen, 11 Juchert 3 Bttl. Ackerfeld 3 1/2 Bttl. Wald.

Die Fahrnisse aus 2 Stück Vieh, verschledene Vorräthe von Früchten, Heu, Stroh ic. sodann aus verschiedenen andern Haus • und Landwirthschafts • Geräthschaften.

Der Anschlag ist vom Ganzen 1119 fl.

Dieses wird mit dem Beisatz öffentlich bekannt gemacht, daß der Verkauf sowohl Stückweise als im Ganzen versucht, und auswärtige Liebhaber sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Chiengen am 18. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.

Haus • und Mühle • Verkauf.

(1) In Folge hohen Kreisdirectorial • Beschlusses vom 27. v. M. No. 16455. sollen im Wege öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden verkauft werden:

1) Das sogenannte Gutleuthaus ob Kollnau, mit 3/4 Juchert Feld, gerichtlich geschätzt zu 362 fl.



2) Die Spitalmühle bei Waldkirch an der Freiburger Landstrasse, bestehend in dem Mühl-Gebäude mit 3 Mahlgängen, einem geräumigen Wohnhaus, einer Scheuer und Stallung, dann in 5 Wäldchen Feld beim Gebäude im Raas von 5758 □ Schube, endlich in sämmtlichem und besonders verzeichneten Mühlegeschirr, gerichtlich geschätzt zu 4021 fl.

Die Versteigerung geschieht am Montag den 25. October d. J. und zwar

1) des f. g. Gutleuthauses ob Kollnau Vormittags 10 Uhr im Sofienwirthshaus daselbst, u.

2) der Spitalmühle samt Zugehörde Nachmittags 2 Uhr im Bärenwirthshaus zu Waldkirch.

Die Bedingungen sind:

1) Fremde Steigerere haben sich durch obrigkeitliche Zeugnisse über zureichendes Vermögen auszuweisen, und Käufer auf Verlangen einen annehmbaren Bürgen zu stellen.

2) Der Kaufschilling lauft vom Tag der hohen Ratifikation zu 5 vom Hundert im Zins und kann

3) gegen gesetzliche Sicherheit ganz oder zum Theil stehen bleiben.

4) Die verkauften Realitäten bleiben bis zur gänzlichen Abzahlung als erstes Unterpfand vorbehalten, was aber hiedurch nicht gesetzlich bedeckt ist, muß auf eine andere Art sicher gestellt oder abbezahlt werden.

5) Die Versteigerungs-Kaufbriefe, und Accis-Kosten fallen dem Käufer zur Last.

6) Der Mühle-Käufer hat insbesondere a. die auf der Mühle haftende Fruchtgilt zu 52 Sester Roggen jährlich an die gnädigste Landesherreschaft abzuliefern.

b. Vom Tag der eingelangten hohen Ratifikation bis zum 31. Dezember d. J. als dem Schluß des wirklichen Pachts den Pachtshilling zu beziehen, dagegen aber als Käufer alle Lasten zu tragen; und

c. auf das ihm zur größern Bequemlichkeit vom Spitalgarten zugemessene Eck per 832 □ Schube vom Bach gegen die Strasse eine 6 Schuh hohe Mauer auf seine Kosten aufzuführen und mit der allenfalls anders zu stellenden Scheuer 4 Schube vom Spitalgarten zurückzubleiben.

Waldkirch den 21. Sept. 1819.

Großherzogliches Revisorat.  
Dobel.

Haus und Güter. Versteigerung.

(1) Donnerstags den 14. Oct. werden dem Thomas Scheuble von Kührach sämtliche Güter und Fahrnisse und zwar erstere entweder rückweise oder gesamt, je nachdem sich die Lage günstig zeigen wird, auf 6 Jahrsterminen von 1820 — 25 in dem dortigen Wirthshause versteigert werden: das Gut besteht in

62½	•	Tauchert Acker
5½	•	Wiesen
1½	•	Neben und
4½	•	Waldung

nebst einem wohlgebauten Hause, 2 Scheuren, wovon die eine auf dem Berge liegt, ½ Bttl. 10 Ruthen Kraut und 2 Tauchert Baumgarten alles taxirt auf 2739 fl. Noch wird bemerkt, daß sich auswärtige Kaufliebhaber mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen müssen.

Uhlengen den 14. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Kolb.

Accord. Versteigerung.

(1) Nach eingelangter höchster Entschließung soll für die Gemeinde Ulm und die dazu gehörigen Filialien eine neue Kirche von bedeutender Größe an ersterem Orte erbaut und die dazu erforderlichen Arbeiten mittelst öffentlicher Versteigerung an den Wenigstnehmenden veraccordirt werden.

Zur Vornahme dieser Accord-Versteigerung haben wir Mittwoch den 27. October d. J. festgesetzt, an welchem Tage sich die Steigerungslustigen Vormittags 10 Uhr im Gasthaus zur Sonne zu Ulm einfinden wollen, und wozu hiemit die erprobten Meister des Maurer- Zimmer- Steinhauer- Schreiner- Schlosser- Glaser- und Schieferdecker- Handwerks ausdrücklich eingeladen werden.

Kiß und Ueberschlag können bei dem Heiligen-Schaffner Staabhalter Brandstetter zu Ulm jeden Tag eingesehen werden, und die Steigerungs-Bedingungen werden sowohl bei der Steigerung selbst publizirt, als auch Tags zuvor je dem auf Verlangen besonders eröffnet werden.

Oberkirch den 15. Sept. 1819.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Fauler.

Frucht-Verkauf.

(1) Montag den 27. Sept. Vormittags 9 Uhr werden dahier 400 Rutt Früchten als Bai-



gen, Roggen, Gersten, Haber und Wolger öffentlich versteigert, was hiedurch bekannt gemacht wird. Heitersheim d. 15. Sept. 1819.  
Großherzogl. Dom. Verwaltung.

**Hofgutsversteigerung.**

(3) Vermög Bezirksamtlichen Beschlusses vom 19. August d. J. wurde der Verkauf des Vogt Lechischen Hofguts zu Langenbach ausgesprochen.

Zur Versteigerung dieses Hofguts wird Tagfahrt auf Dienstag den 5. t. M. October im Schwirthshause zu Langenbach angeordnet, wozu die Kaufsliebhaber mit demselben eingeladen werden, daß die Kaufs-Bedingnisse am Steigerungs-Tage eingesehen werden können, und auswärtige Kaufsliebhaber sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Wöhrenbach den 1. Sept. 1819.

Aus Auftrag d. Groß. Amtsbrev. Teiberg.  
Hebring, Chlgs. Commissaire.

**Feuergewehr-Versteigerung.**

(3) Zu Folge hoher Befehung werden Montag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei 108 Stück Feuergewehr, die meist in gutem brauchbaren Stand sind, gegen gleich baare Bezahlung im Ganzen oder Parthienweise ver-

steigert, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden. Off. durg den 7. Sept. 1819  
Großherzogl. Stadt- und Landamt.

**Privat-Nachricht.**

**Fässer- und Daubenholz-Verkauf.**

[1] Bei Unterzeichnetem sind 19 bis 29 Stück neue Fässer von verschiedener Größe, nemlich: 2 zu 7, 2 zu 8, 2 zu 9, 1 zu 10, 1 zu 11, 1 zu 12, 2 zu 14, 2 zu 19, 1 zu 25, 2 zu 30 Saum, 1 zu 7, in Holz gebunden, 2 Stück in Eisen gebunden, 1 zu 24, 1 zu 30, 6 Stück Vierling zu 3 1/2 und 4 Saum, 6 Stück gut gehaltene weingrüne Fässer, 4 Stück in Eisen gebunden, 1 zu 10, 2 zu 12 und 1 Stück zu 11 Saum, 2 Stück in Holz gebunden, 1 zu 10, und 1 zu 15 Saum; so wie auch frisches und darrtes Daubenholz zu 1 Faß 7 schubig, mit dazu gehörigen Böden, nebst mehreren Resten Dauben und Bodendolz von verschiedener Größe, einzeln oder im Ganzen, gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen, und können jeden Tag eingesehen werden.

Emmendingen den 15. Sept. 1819.

A. S. Gaupp, Posamentirer.

**Frucht-Preise.**

Tag	Namen der Marktvorte.	Walzen.		Halb walz.		Ker-nen.		Rog-gen.		Ger-sten.		Böb-nen.		Erb-sen.		Wit-sen.		Ein-sen.		Misch-elten.		Misch-schelf.		Mol-ter.		Sa-ber.	
		fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Sept. 18	Freiburg, beste	1 25	1					51	41																		
	mittlere	1 17	53					47	36																		
	geringere	1 9	50					45	30																		
17	Emending, b.	1 35	1					49																			
	mittlere	1 18	53		15			47	31																		
	geringere	1	50					46																			
15	Staufen, beste	1 42	1 12					54	48																		
	mittlere	1 24	1 6				1	48	42																		
	geringere	1 9	1 3					48	39																		
20	Endingen, b.	1 30	1					48	36																		
	mittlere	1 20	54					45	33																		
	geringere	1 10	56																								
18	Kandern, beste					1 44																					
	mittlere					1 40		52	40																		
	geringere					1 16																					
16	Börrach, beste					1 30																					
	mittlere					1 15																					
	geringere					1 4																					
17	Mühlheim, b.	1 12				1 12		51	36																		
	mittlere	1 9				1 9		51	35																		
	geringere	1 6				1 6		48	30																		
16	Waldhut, b.							38	26																		
	mittlere							34																			
	geringere							32																			

Per Ertm.